

Santo Stefano del Bosco (heute Serra San Bruno), lebte anfangs eremitisch; sie war aber nicht, wie in der älteren Literatur häufig zu lesen, die zweite „Kartause“. Die Beziehungen zwischen den beiden Gründungen waren rein persönlicher Natur und endeten mit dem Tod Brunos am 6. Oktober 1101. Mit der Bestätigung Landuins als Prior bezeugt das Privileg vom März 1091 ja gerade, daß Bruno seine Stellung als Leiter der Gemeinschaft endgültig zugunsten Landuins aufgegeben hatte und dieser keineswegs nur als eine Art Vikar fungierte<sup>116</sup>.

Anders als im ersten Kartäuserprivileg steht in den ältesten, noch unter Mitwirkung Brunos erworbenen Papstprivilegien für Santa Maria della Torre nicht die Lebensweise der Gemeinschaft im Vordergrund, sondern die Sicherung ihrer Rechte und Besitzungen<sup>117</sup>. Auch unterschieden sich die Lebensgewohnheiten der kalabrischen Gründung, die unter Lambert, dem dritten *magister eremi* (1116-1124), unabhängig von Guigo fixiert wurden, deutlich von denen der Kartäuser<sup>118</sup>. Mit den Bestimmungen über eine zweite, coenobitisch lebende Gemeinschaft, Santo Stefano del Bosco (nördlich von Santa Maria della Torre), sind sie ein Indiz dafür, daß die eremitisch lebenden Brüder schon in den 1120er Jahren in der Minderheit waren gegenüber einer stetig wachsenden Mönchsgemeinschaft<sup>119</sup>. Zwei Generationen später war

---

e Serra S. Bruno. *Fonti e documenti per la storia di un territorio calabrese* (1980); DE LEO (Hg.), *San Bruno e la certosa di Calabria* (Bibliotheca Vivariensis 4, 1995); DERS., *Analisi* (wie Anm. 34) S. 49 ff., und die Tagungsbeiträge in: DERS., *San Bruno di Colonia* (wie Anm. 1).

116) Vgl. Adelindo GIULIANI, *Cartusia e certose, consolidamenti istituzionali e prima irradiazione italiana*, in: Rinaldo COMBA / Grado G. MERLÒ (Hgg.), *Certosini e cistercensi in Italia (secoli XII-XV)* (Storia e storiografia 26, 2000) S. 415-441, hier S. 418 ff.

117) Vgl. JL 5468 vom 14. Oktober 1092; It. Pont. 10 S. 67 f. Nr. 1; letzter Druck bei DE LEO, *De Rigetis, Genealogia* (wie Anm. 51) S. 53 f.; JL 5709 vom September 1098; It. Pont. 10 S. 68 Nr. 3; Druck (nach Orig.) bei TROMBY, *Storia* (wie Anm. 52) 2, Appendix 2, S. LXXXI Nr. XVII; JL 5871 vom Juli 1101; It. Pont. 10 S. 69 Nr. 4; Auszug bei DE LEO, *De Rigetis, Genealogia* S. 67, vollständig nur bei TROMBY, *Storia* 2, Appendix 2 S. XCIV f. Nr. XXVII.

118) Vgl. die Fragmente bei DE LEO, *De Rigetis, Genealogia* (wie Anm. 51) S. 82-85, 89-91, und dazu DE LEO, *La certosa di Calabria alla morte di Bruno di Colonia*, in: DERS., *San Bruno di Colonia* (wie Anm. 1) S. 47-60, hier S. 57 f.; Gian Luca POTESTÀ, *Eremiti e cenobi latini in Calabria: le nuove istituzioni dalla fine del secolo XI alla fine del XII*, in: COMBA/MERLÒ, *Certosini e cistercensi in Italia* (wie Anm. 116) S. 33-58, hier S. 33 ff.

119) Vgl. dazu schon das Privileg Paschalis' II. vom 27. Januar (1114-1116) JL 6496; It. Pont. 10 S. 71 f. Nr. 13; gedruckt bei DE LEO, *De Rigetis, Genealogia* (wie Anm. 51) S. 76.